

Museum Kunststätte Bossard

PROGRAMM

2025





Das Museum Kunststätte Bossard

Begeben Sie sich auf Spurensuche und erfahren Sie, wie das Künstlerehepaar Johann Michael und Jutta Bossard sich Anfang des 20. Jahrhunderts seinen Lebensraum verwirklichte.

Unser Museum Kunststätte Bossard liegt nahe Jesteburg am Rande der Lüneburger Heide idyllisch in einem Waldgebiet und dokumentiert den originalen Lebens-, Wohn- und Arbeitsort des Künstlerehepaars. Entdecken Sie eines der wenigen vollständig erhaltenen Gesamtkunstwerke in Deutschland. Hier sind Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunsthandwerk und Gartenkunst untrennbar mit dem Leben und Wirken des Künstlerpaars verbunden. Die Werke spiegeln die künstlerische Entwicklung des Paares über mehrere Jahrzehnte wider.

Das Museum Kunststätte Bossard ist nicht nur ein Ort der Kunst, sondern auch ein Zeugnis der Zeitgeschichte, das die kulturellen Strömungen und Herausforderungen des 20. Jahrhunderts zeigt. Im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte beschäftigen wir uns seit vielen Jahren mit der Geisteshaltung des Ehepaars Bossard und erforschen und vermitteln zeitgeschichtliche sowie gesellschaftspolitische Fragen zu (völkischen) Weltbildern und Demokratie. Diese Themen greifen wir in unserem vielfältigen Museumsprogramm aus Sonderausstellungen, Vorträgen, Führungen, Markttagen und Workshops auf.

Die Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard hält das Erbe des Künstlerehepaares lebendig. In diesem Jahr feiern wir das 30-jährige Stiftungsjubiläum.

Liebe Besucherinnen und Besucher,

in diesem Jahr wird die »Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard« 30 Jahre alt. Die Gründung im Jahr 1995 – unterstützt durch den Landkreis Harburg und die heutige Sparkasse Harburg-Buxtehude – ermöglichte es uns in den vergangenen Jahren, ein einzigartiges Museum für Kunst, Kultur und Zeitgeschichte zu schaffen. Die Trägerschaft wurde um die Gemeinde Jesteburg erweitert, die seit 2015 zu unseren Unterstützern gehört.

Dank des Vermächnisses von Jutta Bossard, das nicht nur das Grundstück mit seinen Gebäuden und zahlreichen Kunstwerken, sondern auch eine umfangreiche Bibliothek, Korrespondenz und Werke von Bossards Schülerinnen und

Schülern umfasst, können wir heute das Leben und Wirken des Künstlerehepaars erforschen, vermitteln und ihr Gesamtkunstwerk der Öffentlichkeit ganzjährig zugänglich machen. Wir realisieren Ausstellungen und Veranstaltungen, die Menschen jeden Alters ansprechen. Als Museum erhalten wir nicht allein das einzigartige Gesamtkunstwerk, sondern nehmen eine wichtige Rolle als Bildungsinstitution im Landkreis Harburg ein.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Museum Kunststätte Bossard zu erkunden und zu entdecken.

Seien Sie neugierig!

**Ihr Team des Museums
Kunststätte Bossard**



Unsere Veranstaltungen in der Jahresübersicht

Januar

- 11.1. **Neujahrskonzert** »Kammermusik am Flügel«, 18 Uhr, 15 €
- 16.1. **Lesung/Vortrag** Nils Jockel »Kellertänzer«, 18 Uhr, 10 €
- 20.+21.1. **Fachtagung** »Reden bei Bossard« »Herausforderndes Vermit teln. Neue Impulse für die digital-analoge Museumsarbeit«, Mo 11–17.30 Uhr, Di 9.45–17 Uhr, 80 €, ermäßigt 40 €
- 26.1. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Februar

- 22.2. **Workshop** »Blaudruck«, 11–17.30 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 23.2. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

März

- 22.3. »Reden bei Bossard« »Über Kreuz – Herr Könning singt, Herr Börner liest«, 18 Uhr, 15 €
- 29.3. **Workshop** »Frottage«, 11–17.30 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 30.3. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

April

- 6.4. **Vortrag** »Die wilden Vögel – Leben und Werk von Edvard Munch«, 11 Uhr, 15 €
- 8.+10.4. **Osterferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 15.+17.4. **Workshop** »Zeichnen mit Feder und Tinte«, 11–17.30 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 26.4. **Workshop** »Zeichnen mit Feder und Tinte«, 11–17.30 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 27.4. **Restaurierungssprechstunde**, 12 Uhr, 15 €
- 27.4. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Mai

- 17.+18.5. **Workshop** »Bronzeguss«, 11–17.30 Uhr, 160 € zzgl. Materialkosten
- 25.5. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Juni

- 22.6. **Markttag** im Museum »Land. Lust. Lecker.«, 11–18 Uhr, 4 €
- 28.+29.6. **Workshop** »Knopfwerkstatt«, Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr, 100 € zzgl. Materialkosten
- 29.6. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Juli

- 8.+10.7. **Sommerferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 12.+13.7. **Freilichttheater** mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e.V., »Krach in Chiozza«, 18.30 Uhr, 20 €
- 15.+17.7. **Sommerferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 22.+24.7. **Sommerferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 26.7. **Workshop** »Porträtmalerei mit Acrylfarben«, 11–18 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 27.7. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €
- 29.+31.7. **Sommerferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)

August

- 5.+7.8. **Sommerferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 9.+10.8. **Markttag** im Museum »Kunsthändlermarkt«, 11–18 Uhr, 4 €
- 12.8. **Sommerferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 16.+17.8. **Freilichttheater** mit der Deutschen Schauspiel-Vereinigung von 1913 e.V., »Krach in Chiozza«, 18.30 Uhr, 20 €
- 24.8. **Museumsfest**, 11–18 Uhr, 8 €
- 30.+31.8. **Workshop** »Steinbildhauerei«, 11–17.30 Uhr, 140 € zzgl. Materialkosten
- 31.8. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

September

- 4.9. **Plattdeutsch** Führung und Klönschnack, 15.30–17 Uhr, 8 €
- 14.9. **Tag des offenen Denkmals**, 11–18 Uhr, Eintritt und Führungen kostenfrei
- 20.9. **Abendveranstaltung** »Bossard leuchtet«, 18–21.30 Uhr, 8 €, Führungen kostenfrei
- 27.9. **Workshop** »Mosaik«, 11–17.30 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 28.9. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Oktober

- 14.+16.10. **Herbstferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 19.10. **Literarisch-musikalischer Abend** »Mein zweites Ich – Über August Macke und seine Frau Elisabeth«, 17 Uhr, 20 €
- 21.+23.10. **Herbstferienprogramm**, 10–12.30 Uhr/13.30–16 Uhr, 7 € (ermäßigt 5 €)
- 25.+26.10. **Workshop** »Korbflechten«, 11–17.30 Uhr, 110 € zzgl. Materialkosten
- 26.10. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

November

- 4.11. »Lese-Glück«, 19 Uhr, 12 €
- 9.11. **Fachvortrag** des Freundeskreises, »Jutta Bossard«, 18 Uhr, 10 €, Mitglieder des Freundeskreises frei
- 23.11. **Vortrag im Rahmen von »Reden bei Bossard«** »Rechtsextreme Literatur in bürgerlichem Gewand – Das Deutsche Kulturwerk Europäischen Geistes«, 16 Uhr, 10 €
- 29.11. **Workshop** »Linoldruck«, 11–17 Uhr, 75 € zzgl. Materialkosten
- 30.11. **Restaurierungssprechstunde**, 12 Uhr, 15 €
- 30.11. **Führung** durch das Schaumagazin, 15 Uhr, 5 €

Dezember

- 6.+7.12. **Weihnachtliche Kunststätte** »Weihnacht, Licht und Punsch«, 11–19 Uhr, 4 €



Sonderausstellungen

»Das Jahr – Ein Kreis von Bildern und Gedichten von Johann Bossard« Teil 2 Neues Atelier

Bis 18. Mai 2025

Im zweiten Ausstellungsteil zu Johann Michael Bossards (1874–1950) grafischem Hauptwerk »Das Jahr«, das zwischen 1903 und 1921 entstanden ist, stehen die Blätter aus den 1920er Jahren im Fokus. Hierbei experimentierte Bossard mit technischen Druckmög-

lichkeiten und farbiger Gestaltung. Die Erzählung vom sich stetig wiederholenden Kreislauf von Werden und Vergehen verbindet er mit einer Interpretation der Schöpfungsgeschichte sowie Darstellungen, die Spiritualität und Lichtmetaphorik zusammenführen.

In der Sonderausstellung werden Einblicke in Bossards Arbeitsweise gegeben und Vergleiche zu anderen Werken des Künstlers gezogen. Weiterhin werden als Grundlage die aktuellen Forschungen herangezogen.

Jutta Bossard – »Und dann war ich hier« Neues Atelier

25. Mai – 9. November 2025

Aus Anlass des 30-jährigen Stiftungsjubiläums gibt die Sonderausstellung erstmalig einen umfassenden Überblick über Jutta Bossards Leben (1903–1996) sowie die Entwicklung ihres künstlerischen Werks. Dabei wird sowohl das künstlerische Arbeiten an der Seite ihres Manns Johann Michael Bossard am Gesamtkunstwerk in der Nordheide als auch das eigenständige Arbeiten bis zu ihrer Heirat 1926 sowie nach dem Tod von Johann M. Bossard 1950 vorgestellt. Jutta Bossards unermüdliche, jahrzehntelangen Bemühungen um den Erhalt der »Kunststätte Bossard« und Anerkennung des Werks ihres Manns nach dessen Tod führen ein Jahr vor ihrem Tod zur Gründung der

»Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard«. Die Betrachtung von Jutta Bossards Wirken ist, ebenso wie das ihres Manns Johann Michael Bossard, mit einer kritischen Auseinandersetzung mit dem völkisch-konservativen Milieu verbunden. In der Sonderausstellung werden dazu die Zusammenarbeit mit dem »Deutschen Kulturwerk Europäischen Geistes« in den späten 1950er Jahren, ihre Freundschaft zu dem Lyriker Albert Gevers (1895–1971) und ihre selbstverfassten Gedichte vorgestellt.



Verborgener Schatz - Der Bilderfund unter dem Dach des Wohn- und Atelierhauses Neues Atelier

16. November 2025 –
3. Mai 2026

Während der Sanierung des Wohn- und Atelierhauses entdeckten Dachdecker im Juli 2024 ein bislang unbekanntes Lager. Ein Zugang zu diesem Hohlraum war nur über das geöffnete Dach möglich. Gefunden wurden insgesamt 28 Bilder. Neben Arbeiten aus dem Frühwerk Johann Michael Bossards lagerten dort mehrere Einzelteile des Monumentalgemäldes »Tatkraft« (18 m breit, 5,5 m hoch) aus den Jahren 1907/08. Dieses Schlüsselwerk galt bis dahin als verschollen.

Die Sonderausstellung erzählt die Geschichte dieses unglaublichen Funds und zeigt einzelne Fundstücke. Außerdem werden vertiefende Einblicke in die Restaurierungsmaßnahmen und die Museumsarbeit gegeben. Darüber hinaus bettet die Ausstellung die Fundstücke in das Gesamtwerk Bossards ein.



Reden bei Bossard

In unserer Reihe »Reden bei Bossard« bieten wir Raum zum Nachdenken und zur kritischen Reflexion. Dabei stehen nicht nur das Künstlerehepaar Bossard, sondern auch aktuelle gesellschaftliche Diskurse und Themenwelten im Mittelpunkt, die wir diskutierend, forschend oder musikalisch erschließen.

Fachtagung

»Herausforderndes Vermitteln. Neue Impulse für die digital-analoge Museumsarbeit«

Chancen und Perspektiven von digitalen Ansätzen wie Augmented Reality und der 3D-Modellierung sowie die Implementierung zeithistorischer Inhalte an authentischen Orten mit schwierigem Erbe. Fachtagung in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und der TU Braunschweig.
Montag, 20. Januar, 11–17.30 Uhr, Dienstag, 21. Jan., 9.45–17 Uhr, Neues Atelier, 80 €

Musikalisches

»Über Kreuz - Herr König singt, Herr Börner liest«

Die 1920er und 1930er Jahre stehen im Mittelpunkt eines musikalisch-literarischen Abends. Herr König singt und wird von Matthias Moldenhauer am Klavier begleitet. Hans-Jürgen Börner liest ausgewählte Stücke aus Bossards Bibliothek.
Donnerstag, 22. März, 18 Uhr, Neues Atelier, Eintritt 15 €

Vortrag mit Diskussion

»Rechtsextreme Literatur in bürgerlichem Gewand – Das ›Deutsche Kulturwerk Europäischen Geistes‹ (1950–1996)«

Der Kulturverein »Deutsches Kulturwerk Europäischen Geistes« war zeitweise zahlenmäßig die zweitstärkste rechtsradikale Gruppierung der Bundesrepublik nach der NPD. Der Vortrag des Germanisten Dr. Mattes Schmerdtmann beleuchtet Geschichte, Mitgliederstruktur, Aktivitäten, Rezeption und Publikationen des Vereins aus einer literaturwissenschaftlichen Sicht.

Sonntag, 23. November, 16 Uhr, Neues Atelier, Eintritt 10 €

Erzählcafé

15. März, 21. Juni, 13. September, 15. November

Das Erzählcafé startet mit einer Kurzführung über die Museumsanlage. Anschließend haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen zum Bildprogramm und zur Geisteshaltung des Künstlerehepaars Bossard zu stellen und sich mit ihrer eigenen Biografie und aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen.

Kurzführung und Gesprächszeit, Kaffee und Kuchen, für Gruppen mit Anmeldung, 15 € zzgl. Museumseintritt



Vorträge & Lesungen

16. Januar »Kellertänzer« – Roman, Lesung und Bilder zur Einführung zu Leben und Tod eines expressionisti- schen Tänzerpaars

18 Uhr, 10 €

Lavinia Schulz (1896–1924) und Walter Holdt (1899–1924), zwei der radikalsten Vertreter des expressionistischen Maskentanzes in Deutschland, werden im Juni 1924 tot in ihrer Hamburger Kellerwohnung aufgefunden, neben ihnen liegt ihr schlafender Säugling. Jahrzehnte später meldet sich dieser als alter Mann bei Nick Lainwander, der den Nachlass der Maskentänzer zufällig in Kisten auf dem Dachboden des Museums für Kunst und Gewerbe entdeckt hat. Der Autor Nils Jockel erzählt in seinem Roman »Kellertänzer« neben der Geschichte des Funds auch von seinen Recherchen zu den kaum bekannten Schöpfern der

Kunstwerke. Zudem fließt seine eigene Familiengeschichte als Enkel von Richard Luksch (1872–1936), dem Professorenkollegen von Johann Michael Bossard an der Hamburger Kunstgewerbeschule, in seinen Roman ein.

6. April »Die wilden Vögel – Leben und Werk von Edvard Munch«

11 Uhr, 15 €

»Ich male, dann langweile ich mich am wenigsten« – so unspektakulär hat Edvard Munch (1863–1944) seine Motivation zur künstlerischen Arbeit beschrieben. Doch was ihn eigentlich antrieb, war nichts weniger als die Rettung seiner Seele und seiner Existenz. Der Kunsthistoriker Dr. Thomas Carstensen führt in Munchs »Bilder aus dem modernen Seelenleben« ein.



4. November »Lese-Glück« – Neue Bücher im Herbst

19 Uhr, 12 €

Die Literaturkritikerin Annemarie Stoltenberg stellt Neuerscheinungen der Frankfurter Buchmesse vor.

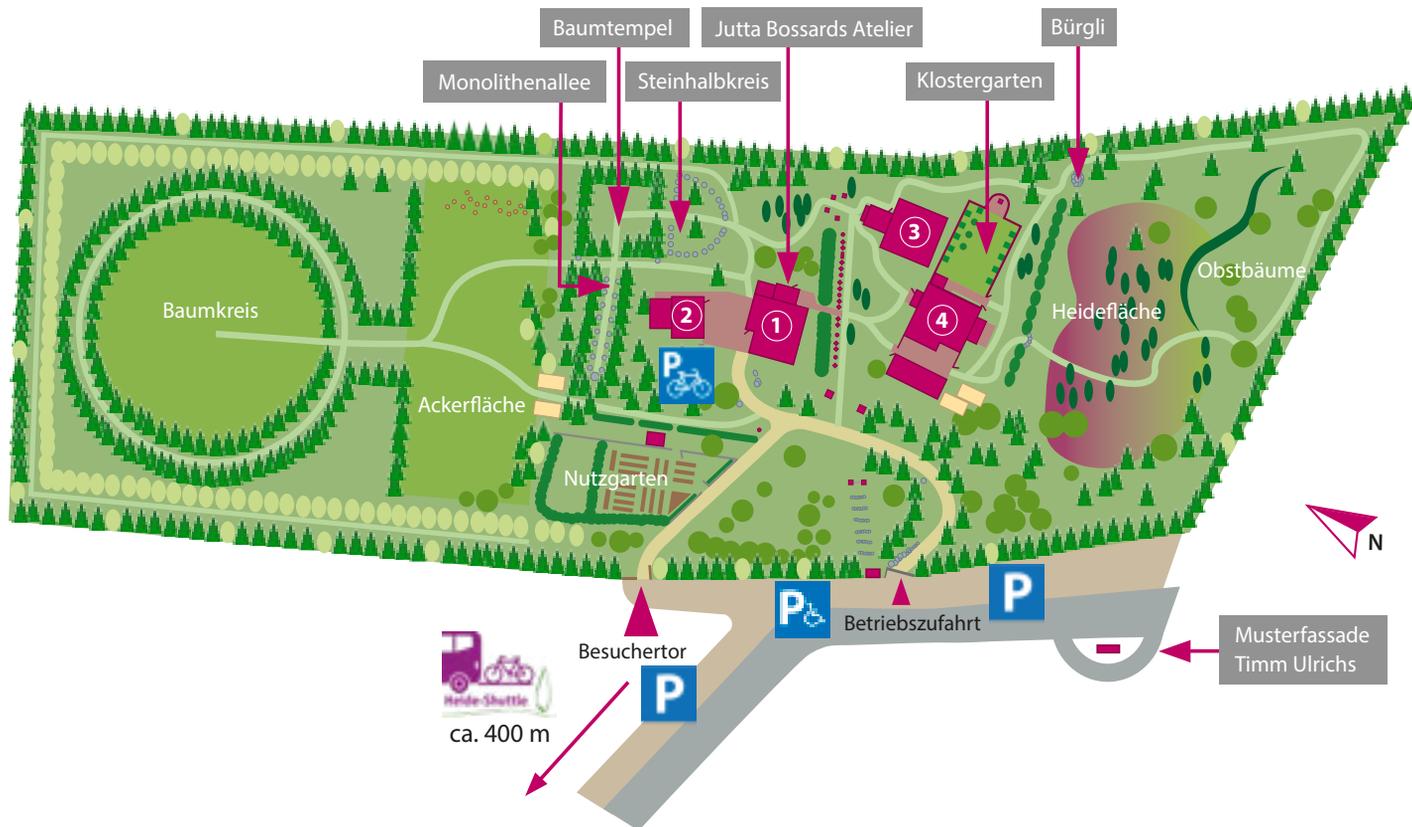


9. November Fachvortrag des Freundeskreises »Jutta Bossard«

18 Uhr, 10 €, Mitglieder des
Freundeskreises frei

Am letzten Tag der Sonderausstellung »Jutta Bossard« spricht unsere Kuratorin Katharina Groth über die Gründerin der »Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard«. Jutta Bossards Leben und Werk – nicht nur an der Seite ihres Manns – wird im Rahmen der Sonderausstellung beleuchtet. Der Vortrag gibt Einblicke in die kuratorisch-wissenschaftlichen Forschungen zur Künstlerin.

Unser Museumsgelände in der Übersicht



1 Neues Atelier

-  Museumskasse
Shop
-  Kinderatelier
-  Sonderausstellungen
-  WCs

2 Schweizer Schuppen

-  Kreativraum
-  Sonderausstellungen

3 Kunsttempel

-  Dauerausstellung
Zweiter Tempelzyklus

4 Wohn- und Atelierhaus

-  Eddasaal
-  Café im Hof und
Jägerstübchen

Sie erhalten an der
Museumskasse



Ihren persönlichen
Übersichtsplan



Märkte & Aktionstage

22. Juni
Markt im Museum
»Land.Lust.Lecker.«
11–18 Uhr, 4 €

Dieser kulinarische Garten- und Kunsthandwerkermarkt lädt zum Schlemmen, Stöbern und Genießen ein. Ausstellerinnen und Aussteller bieten auf dem Museumsgelände inmitten der historischen Gebäude ihre vielfältigen frischen und regionalen Produkte, saisonale Pflanzen und Dekoratives für Heim und Garten an.

9.+10. August
Markt im Museum
»Kunsthandwerkermarkt« 11–18 Uhr, 4 €

Kunsthandwerk nahm für das Künstlerehepaar Bossard eine besondere Rolle ein. Ihr Wohn- und Atelierhaus wurde mit selbstgestalteten Möbeln, Geschirr, eigens entworfenen Kerzenleuchtern und Textilien ausgestattet. Kunsthandwerk unserer heutigen Zeit zeigen die zahlreichen regionalen und überregionalen Kunsthandwerker an diesem Wochenende auf dem gesamten Außengelände des Museums.

24. August
Museumsfest
11–18 Uhr, 8 €, Mitglieder
des Freundeskreises frei

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm aus Themenführungen, Musik und ganz viel Wissenswerten rund um das Leben und Werk des Künstlerehepaars Bossard in der historischen Atmosphäre des Gesamtkunstwerks. Das Café im Hof umsorgt die Gäste mit frischen Gerichten.

14. September
Tag des offenen Denkmals
11–18 Uhr, Eintritt frei,
Führungen kostenfrei

Mit dem Tag des offenen Denkmals schafft die Deutsche Stiftung Denkmalschutz große Aufmerksamkeit für die Denkmalpflege in Deutschland. An diesem deutschlandweiten Aktionstag ist das Museum Kunststätte Bossard zu den bekannten Öffnungszeiten von 11 bis 18 Uhr für Besucherinnen und Besucher kostenfrei zugänglich.

20. September
Bossard leuchtet
18–21.30 Uhr, 8 €,
Führungen kostenfrei

Farbige Akzente und originelle Lichtinstallationen präsentieren die denkmalgeschützte Architektur und Gartenanlage aus ganz neuen und ungewöhnlichen Blickwinkeln. Kostenfreie Themenführungen in einer besonderen Atmosphäre stellen das Thema »Licht« in den Mittelpunkt. Das museumseigene Café im Hof hält Getränke und kleine Leckereien bereit.

6.+7. Dezember
Weihnacht, Licht und Punsch
11–19 Uhr, 4 €

Weihnachtliche Stimmung an der Kunststätte mit einer stimmungsvollen Beleuchtung, Kunsthandwerk, Kerzen ziehen, Musik und Märchen. Im Eddasaal stellen wir einen Weihnachtsbaum auf, so wie schon zu Lebzeiten der Bossards. Das Café im Hof bereitet vorweihnachtliche Köstlichkeiten und zum Aufwärmen Punsch zu.

Konzerte & Theater
11. Januar

Neujahrskonzert
»Kammermusik am Klavier« 18 Uhr, 15 €

Es spielen Josefine Kardinar (Violine) und Saida Timina (Klavier) sowie das Dalia-Klaviertrio der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg mit Luise Graf (Violine), Pauline Hanf (Cello) und Hannah Habbe (Klavier). Dauer: 60 Min., Moderation: Cornelia Salje

12./13. Juli + 16./17. August
Freilichttheater
»Krach in Chiozza«,
eine Komödie von
Carlo Goldoni
18.30 Uhr, 20 €

Die Deutsche Schauspielvereinigung von 1913 e. V. zeigt das Stück »Krach in Chiozza«. Eine harmlose Begegnung zwischen dem Taugenichts Toffolo und der verlobten Lucietta gibt den daheimgebliebenen Frauen in dem kleinen, italienischen Fischerdorf Chiozza nur weiteres Futter für Ihre Klatsch- und Tratschleidenschaft. Als die Männer nach mehrwöchiger Reise auf See nach Hause kommen,



werden sie von ihren Frauen gleich in Ihre Ränkespiele eingebunden. Fischer Titta Nane, der von der angeblichen Affäre seiner Lucietta Wind bekommt, will von seiner Verlobten nichts mehr wissen und geht auf den vermeintlichen Nebenbuhler Toffolo los. Kann Richter Isidoro die erhitzten Gemüter beruhigen und den Streit im Dorf schlichten?

19. Oktober
Literarisch-
musikalischer Abend
»Mein zweites Ich – Über
August Macke und seine
Frau Elisabeth«
17 Uhr, 20 €

»Es fehlt mir ein Stück von mir selbst, wenn ich Dich nicht habe«, das schreibt der Maler August Macke (1887–1914) 1909 während seines Militärdienstes sehnsuchtsvoll an Elisabeth Gerhardt (1888–1978). Die beiden hatten sich schon als Jugendliche kennengelernt und sind seitdem unzertrennlich. Nur elf Jahre sind ihrer großen Liebe vergönnt, doch in dieser Zeit hat Macke mehr als 200 Porträts von ihr geschaffen. Elisabeth ist ihm Freundin, Geliebte, Modell und Muse zugleich, und ihre anmutige Ausstrahlung formt das

Frauenbild seiner Kunst. Mackes Bilder sind durchdrungen von Glück, Zärtlichkeit und der unbändigen Lebensfreude, die das Paar miteinander teilt. Stimmungsvoll begleitet von den Kompositionen des Pianisten David Baaß, erinnert der Kunsthistoriker Dr. Thomas Carstensen an diese große Liebe, die auf dem Schlachtfeld des Ersten Weltkriegs ein tragisches Ende findet.

Expertentipp

27. April/30. November
Restaurierungs-
sprechstunde
Schaumagazin am Sand-
berg 32, Jesteburg, 12 Uhr,
15 € pro Person mit je
einem Objekt

Die Restauratorin des Museums Kunststätte Bossard, Stefanie Nagel, begutachtet Ihre Gemälde, Graphiken und Plastiken und gibt eine Einschätzung zum Zustand und zum ggf. erforderlichen Restaurierungsbedarf. Es werden die Anforderungen einer sachgerechten Lagerung erläutert und Hinweise für eine verbesserte Aufbewahrung bzw. Präsentation im privaten Haushalt gegeben. Im Anschluss ist der Besuch des Schaumagazins im Rahmen einer Führung möglich (Kosten 5 €).

Führun-
gen durch
die Kunst

Gesamtkunstwerk kompakt
Erfahren Sie mehr über das Leben von Johann Michael und Jutta Bossard und über die Hintergründe des Gesamtkunstwerks. Die historischen Gebäude (Wohn- und Atelierhaus, Kunsttempel) werden erläutert und teilweise von innen besichtigt (Kunsttempel, Eddasaal). Außerdem wird die Gartenanlage vorgestellt.
Dauer: 60 Min.
November-
März:
Mittwoch und
Sonntag 12 Uhr,
5 € zzgl. Eintritt
April–Oktober:
Dienstag und Samstag
14 Uhr, Sonntag 12 Uhr, 5 €
zzgl. Eintritt

Lebenswelten – Von der
Wohn- zur Kunststätte
Bossard

Bevor die »Kunststätte Bossard« 1997 zum öffentlich zugänglichen Museum wurde, lebte hier das Künstlerehepaar Bossard. In dieser Führung stellen wir das Gesamtkunstwerk als Lebensort vor. Wir zeigen sichtbare und nicht mehr sichtbare Orte

in der heutigen Museumsanlage und erläutern das Alltagsleben. Dauer: 45 Min.

April bis Oktober:
Donnerstag, 14 Uhr,
5 € zzgl. Eintritt

Besichtigung der Privaträume

Das Wohn- und Atelierhaus wird nach Johann M. Bossards Entwürfen von 1912 bis 1914 im sogenannten Heimatschutzstil gebaut. Ab 1919 beginnt Bossard mit der künstlerischen Ausgestaltung der Wohnräume. Jedem Zimmer widmet er ein eigenes Thema. Wir nehmen Sie mit auf einen Rundgang. Maximal 6 Personen. Dauer: 45 Min.
April bis Oktober:
Mittwoch, Freitag und Sonntag
14 Uhr, 5 € zzgl. Eintritt

Sonntags-Spezial

Sie besuchen die Führungen **Gesamtkunstwerk kompakt** und die **Besichtigung der Privaträume**. Zwischendurch ist Zeit für eine Kaffeepause im Café im Hof.
April bis Oktober: Sonntag
12–15 Uhr, 17 € inkl. Eintritt
und Kaffee





Verborgener Schatz – Unser Bilderfund

Während der Sanierung des Wohn- und Atelierhauses entdeckten Dachdecker im Juli 2024 ein bislang unbekanntes Lager. Wir zeigen Ihnen im Zuge der Sonderausstellung einzelne Fundstücke und geben vertiefende Einblicke in die Restaurierungsmaßnahmen und die Museumsarbeit. Dauer: 45 Min.
November bis März:
Samstag 12 Uhr, 5 € zzgl. Eintritt

Öffnung der Triptychen im Kunsttempel

An jedem 4. Wochenende im Monat wird im Kunsttempel der Zweite Tempelzyklus mit geöffneten Triptychen präsentiert. Besichtigung ohne Führung. **Regulärer Museums-eintritt**

Führung durch das Schaumagazin

In einer Führung erhalten Sie einen Einblick in die Sammlungsdepot- und Archivräume des Museums Kunststätte Bossard und die dort verwahrten Werke des Künstlerehepaars Bossard. Dauer: 60 Min.

Achtung: Anmeldeschluss ist immer donnerstags vor der Führung.

An jedem letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr, 5 €

Termine 2025: 26.1., 23.2., 30.3., 27.4., 25.5., 29.6., 27.7., 31.8., 28.9., 26.10., 30.11.

**Ihre persönliche Führung
Buchen Sie individuelle Führungen unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de.**

Die Kosten für eine Führung betragen 75 € zzgl. Eintritt pro teilnehmender Person. Mögliche Themenanregungen erhalten Sie unter www.bossard.de.

Kreativ

Unsere Kreativkurse sind etwas ganz Besonderes! Von den historischen Originalen auf dem gesamten Gelände des Museums Kunststätte Bossard geht eine große Inspiration für das eigene kreative Schaffen aus. Wir sind uns sicher, in jedem Teilnehmer schlummert ein kleines, künstlerisches Talent. Unsere erfahrenen Kursleiter, alle aktive Künstler, begleiten die Kursteilnehmer von der Idee bis zur Vollendung des Kunstwerks.

Detaillierte Informationen zu allen Kursen erhalten Sie auf www.bossard.de.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter 0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de erforderlich.

Kunst für Kinder

Wir haben für Euch:

- Kunstkurse
- Kindergeburtstage
- Veranstaltungen für Schulklassen
- Führungen für Kinder und Jugendliche
- Kinderatelier (immer am Dienstag und Mittwoch von 16–17.30 Uhr)
- Ferienprogramm in den niedersächsischen Schulferien (siehe Jahresübersicht)

Kunst für Erwachsene

An der Kunststätte finden Kurse und Workshops für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren statt, z. B.:

- Porträtmalerei
- Blaudruck
- Knopfwerkstatt
- Steinbildhauerei
- Bronzeguss
- Korbflechten





Café im Hof

Ein idealer Ort, um eine kleine Pause einzulegen oder den Museumsrundgang zu beenden, ist unser Café im Hof. Genießen Sie hausgemachten Kuchen, leckere Suppen oder das selbstgebackene Brot mit köstlichen und kreativen Aufstrichen. Alle Speisen sind selbst hergestellt und saisonal ausgerichtet. Sie werden ohne Konservierungsstoffe oder künstliche Geschmacksverstärker mit Zutaten aus der Region und der Gartenanlage der Kunststätte mit viel Liebe zubereitet. Das Servieren der Gerichte auf nostalgischem Geschirr und die geschützte Atmosphäre im Innenhof der Wirtschaftsgebäude oder am Kaminfeuer im Jägerstübchen tragen zu der besonderen Stimmung im Café bei.

Öffnungszeiten:

März bis April
Samstag & Sonntag
13–17 Uhr

Mai bis Mitte Oktober
Dienstag bis Sonntag
13–17 Uhr

Das Café hat zusätzlich am **Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Pfingstmontag, Himmelfahrtstag** sowie am **3. Oktober** geöffnet.



Service & Hochzeiten

Erleben Sie einen besonderen Tag inmitten der Kunst: Bei einem Museumsrundgang, bei einem Tagesausflug mit der ganzen Familie oder bei privaten Festen und Feiern in der künstlerisch gestalteten Gartenanlage. Unser Besucherservice berät Sie gern.



Sie erreichen uns **Dienstag bis Freitag** von 11 bis 16 Uhr unter 0 41 83 / 51 12 oder unter info@bossard.de.

Feiern im Museum Kunststätte Bossard

Heiraten:

In der einmaligen Atmosphäre des Kunsttempels oder ganz romantisch unter freiem Himmel im Kloostergarten – im Museum Kunststätte Bossard wird Ihre freie oder standesamtliche Trauung garantiert zu einem ganz besonderen Tag.

Veranstaltungen und Feste:

Das Neue Atelier eignet sich besonders für Vorträge, Lesungen, Konzertabende und Präsentationen. Auch das Café im Hof, das rustikale Jägerstübchen oder romantische Plätze in der weitläufigen Gartenanlage stehen für Ihre Feier zur Verfügung.





Freundeskreis Kunststätte Bossard e.V.

Ein Museum braucht Freunde!

Zur Unterstützung der Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard wurde im Jahr 2003 der Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V. gegründet. Er trägt dazu bei, das Museum Kunststätte Bossard als außergewöhnliches künstlerisches und historisches Zeugnis auch für kommende Generationen zu bewahren. Als Mitglied des Freundeskreises nehmen sie am kultu-

rellen Angebot des Museums unmittelbar teil. Gleichzeitig fördern Sie das Museum Kunststätte Bossard, um es als lebendiges und attraktives Museum zu erhalten und auszubauen. Hierzu zählen z. B. die finanzielle Unterstützung wissenschaftlicher und restauratorischer Arbeiten sowie die praktische Unterstützung bei Veranstaltungen und Ausstellungen.

Ihre Vorteile als Mitglied:

- Freier Eintritt im Museum Kunststätte Bossard
- Regelmäßige Informationen über die Aktivitäten an der Kunststätte
- Kostenlose Teilnahme am Museumsfest
- Kostenlose Teilnahme am jährlichen Freundeskreis-Vortrag
- Persönliche Einladungen zu Ausstellungen und Vernissagen
- Jährliche Freundeskreisexkursionen (Nichtmitglieder zahlen einen Aufschlag)

**Werden Sie jetzt Mitglied.
Wir freuen uns auf Sie!**

Freundeskreis Kunststätte Bossard e. V.

Bossardweg 95
21266 Jesteburg
Tel. 0 41 83 / 51 12



Ana Cristina Bröcking, 1. Vorsitzende, und Ralf Verdieck, 2. Vorsitzender des Freundeskreises Kunststätte Bossard e. V.

Ehrenamt

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Stütze im Museumsalltag und für uns eine verlässliche Unterstützung bei Veranstaltungen, Aktionstagen oder dem täglichen Museumsbetrieb. Wir suchen helfende Hände für die Durchführung unseres Jahresprogramms.

In einem persönlichen Gespräch überlegen wir mit Ihnen zusammen, wie und wo Sie am liebsten mithelfen können und möchten. Sind Sie dabei?

Ihre Ansprechpartnerin ist Ute Ina Kroll, Telefon 0 41 83 / 51 12 immer mittwochs und donnerstags von 11 bis 16 Uhr.

Herausgeber

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Bossardweg 95, 21266 Jesteburg. Leiterin: Heike Duisberg-Schleier, Redaktionelle Koordination: Juliane Koop, Gestaltung: Alexandra Eicks.

Copyright

Für Werke von Johann und Jutta Bossard: Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard, Jesteburg sowie bei den Künstlerinnen und Künstlern und deren Rechtsnachfolgern.

Fotografien

Seite 3: Jutta Bossard bei der Arbeit; Seite 6: J. M. Bossard, »Nacht« aus »Das Jahr«, 1920/1921; Seite 7: Jutta Bossard, Großer Leuchter in Form eines Kopfes, um 1926/30; Seite 10: Edvard Munch, »Die Sonne«, 1911, Universität Oslo; Seite 11 oben: KJM Buchverlag, Seite 11 unten: Jutta Krull an der Drehscheibe, o. J. (um 1921-22); Seite 16: jsword auf pixabay; Seite 20: Lüneburger Marketing GmbH

Alle übrigen Fotografien: © Museum Kunststätte Bossard

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard
(1903-1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Jesteburg

Museum Kunststätte Bossard

Bossardweg 95 | 21266 Jesteburg | Tel.: 0 41 83 / 51 12

Fax: 0 41 83 / 77 62 66 | E-Mail: info@bossard.de | www.bossard.de

Öffnungszeiten

März–Oktober Di–So 11–18 Uhr

November–Februar Di–So 11–16 Uhr

Wir öffnen auch an den gesetzlichen Feiertagen, nur am 24./25. und 31.12./1.1. ist geschlossen.

Eintritt

Erwachsene 8 €, Gruppen ab 15 Personen 7 € p. P., Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei. Weitere Ermäßigungen auf Anfrage.

Museums-Gastronomie

Café im Hof März – April Sa+So 13–17 Uhr

Mai – Mitte Oktober Di–So 13–17 Uhr

Schaumagazin des Museums Kunststätte Bossard

Sandbarg 32, 21266 Jesteburg. Öffnungszeiten nach Vereinbarung, öffentliche Führungen laut Kalender.

Barrierefreiheit

Die Gebäude und die Gartenanlage des Museums stehen unter Denkmalschutz und sind leider nur teilweise barrierefrei.

Anfahrt

Mit dem Fahrrad: Sie erreichen das Museum Kunststätte Bossard vom Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Fahrradtour (ausgebauter Fahrradweg neben der K 83).

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Bahnhof Buchholz fahren die HVV-Busse 4207 und 4408 bis Lüllau/Wiedenhof. Fußweg: ca. 1,5km. Am Wochenende und an Feiertagen erreichen sie ab Bahnhof Harburg mit der Linie 4148 der KVG die Haltestelle »Kunststätte Bossard«.

Mit dem Auto: Sie erreichen das Museum am besten über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt Dibbersen bzw. Hittfeld. Ab Buchholz ist das Museum mit braunen Hinweisschildern ausgeschildert.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.



Das Museum Kunststätte Bossard ist Träger des Museums-gütesiegels des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V. und des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe 2012 (Europa Nostra Preis).

Besuchen Sie uns auch hier

